

**SO SCHÜTZEN
WIR UNS.**

Gesundheitsfachpersonen als Vertrauensperson beim Impfentscheid - Faktencheck zu häufigen Impf-Mythen

Gesundheitsfachpersonen haben Ausserordentliches während dieser Pandemie geleistet.

Oft sind Ärztinnen, Ärzte, Pflegefachpersonen, medizinische Praxis-Fachpersonen Apothekerinnen und Apotheker die wichtigsten Kontaktpersonen. Sie sind Vertrauensperson oder Rat gebende Instanz – sowohl für Patientinnen, Patienten, Kundinnen und Kunden als auch für Angehörige.

Mehrere Studien deuten darauf hin, dass dieses Vertrauensverhältnis zu medizinischen Fachpersonen und deren Beratung zu einen positiven Impfentscheid beitragen¹⁻⁴. Dieses Vertrauensverhältnis hat bereits einen grossen Beitrag zum Erfolg der Covid-19-Impfkampagne geleistet. Unter anderem konnten dank Ihren Bemühungen bisher bereits über zwei Drittel der erwachsenen Bevölkerung mit mindestens einer Impfdosis erreicht werden.

Um möglichst viele Personen vor einer SARS-CoV-2 Infektion zu schützen und um das Gesundheitssystem nachhaltig zu entlasten braucht es weiterhin Ihre kontinuierliche Aufklärungsarbeit, um Patientinnen und Patienten über die Impfung zu informieren. Anbei möchten wir Sie auf Ressourcen für diese wertvolle Arbeit aufmerksam machen, um Ihre Bemühungen zu unterstützen:

Antworten auf häufige Impf-Mythen

Anbei haben wir eine Liste von Impf-Fakten zu möglichen Fragen bzw. Impf-Mythen von impfzögernden Personen bei ihrem Impfentscheid zusammengestellt. Ausführlichere Antworten und Videos finden Sie auf der Webseite der Covid-19 Impfkampagne [Nebenwirkungen, Mythen & Fragen - So schützen wir uns \(bag-coronavirus.ch\)](#)

Fakt: Schwere Komplikationen und längere Verläufe (Langzeitfolgen von Covid-19) können alle Personen betreffen.

Impf-Mythos: Eine Erkrankung bei jungen Personen ohne Risikofaktoren ist nicht gefährlich.

Mit dem Entscheid sich nicht impfen zu lassen gibt es eine hohe Wahrscheinlichkeit für eine Sars-CoV-2-Infektion mit den möglichen akuten Komplikationen sowie auch Langzeitfolgen einer Covid-19 Erkrankung, die viel häufiger auftreten als mögliche schwere Nebenwirkungen der Impfung.

Fakt: Der Impfstoff wirkt auch gegen Virusvarianten.

Impf-Mythos: Der Impfstoff wird nicht gegen neue Virusvarianten wirken.

Nach aktuellen Erkenntnissen bieten die zugelassenen mRNA-Impfstoffe auch einen sehr guten Schutz vor den weiteren bisher bekannten Virusvarianten (Beta, Gamma und Delta). Erste Daten zeigen allerdings, dass der Schutz vor einer Infektion mit den Virusvarianten Beta, Gamma oder Delta, leicht reduziert ist, aber dass der Schutz vor einem schweren Krankheitsverlauf aber wahrscheinlich sehr hoch bleibt.

Fakt: Spätfolgen von mRNA-Impfstoffen sind nicht zu erwarten.

Impf-Mythos: Die langfristige Sicherheit der Impfstoffe ist unklar.

Zu den soliden Daten der mRNA-Impfstoffe aus den klinischen Studien kommt nun die Erfahrung aus den Impfkampagnen hinzu: Inzwischen haben viele Millionen Menschen weltweit den Impfstoff erhalten und die allermeisten hatten danach keine Probleme. In der Schweiz und international werden unerwünschte Impferscheinungen und potentielle Spätfolgen kontinuierlich überwacht. Im Verlauf von 10 Monaten, seit die ersten Impfungen verabreicht wurden, sind keine gravierenden Spätfolgen aufgetreten. Da schwerwiegende Nebenwirkungen erfahrungsgemäss in den ersten zwei Monaten nach einer Impfung auftreten, sind solche als Folge der mRNA-Covid-19-Impfstoffe sehr unwahrscheinlich.

1) Napolitano F, D'Alessandro A, Angelillo IF. Investigating Italian parents' vaccine hesitancy: A cross-sectional survey. *Hum Vaccines Immunother.* 2018;14: 1558–1565.

2) Danchin MH, Costa-Pinto J, Attwell K, Willaby H, Wiley K, Hoq M, et al. Vaccine decision-making begins in pregnancy: Correlation between vaccine concerns, intentions and maternal vaccination with subsequent childhood vaccine uptake. *Vaccine.* 2018;36: 6473–6479.

3) Dubé E, Gagnon D, Ouakki M, Bettinger JA, Witteman HO, MacDonald S, et al. Measuring vaccine acceptance among Canadian parents: A survey of the Canadian Immunization Research Network. *Vaccine.* 2018;36: 545–552.

4) Eller NM, Henrikson NB, Opel DJ. Vaccine information sources and parental trust in their child's health care provider. *Heal Educ Behav.* 2019;46: 445–453.

SO SCHÜTZEN WIR UNS.



Fakt: Die Sicherheit der Impfstoffe ist trotz der raschen Entwicklung und Testung gewährleistet.

Impf-Mythos: Der Impfstoff wurde zu schnell entwickelt und kann daher nicht sicher sein.

Die üblichen internationalen ethischen und wissenschaftlichen Qualitätsstandards wurden bei der Erforschung und Herstellung der mRNA Impfstoffe eingehalten («Good clinical practice»). Die mRNA Methode erlaubt eine relativ einfache Herstellung eines Impfstoffs. Diese Methode wurde seit Ende der 1990er-Jahre erforscht und wurde insbesondere in der Tumorforschung und modernen Krebsmedikamente angewendet. Zudem schufen die globalen Auswirkungen der Pandemie ein aussergewöhnliches Umfeld, wodurch die Impfstoffe so schnell auf den Markt gelangen konnten.

Fakt: Ihre Gene bleiben durch den mRNA-Impfstoff unverändert.

Impf-Mythos: Der mRNA-Impfstoff kann mein menschliches Erbgut verändern.

Tatsache ist, dass die mRNA im Impfstoff nicht in den geschützten Zellkern gelangt, wo sich Ihr genetisches Material (DNA) befindet. Die Impfstoffe, die derzeit in der Schweiz zugelassen sind, nutzen die mRNA, um Proteine des Virus im unseren Körper zu produzieren damit unser Körper die Immunabwehr entwickeln kann, die es ihm ermöglicht, das Virus zu neutralisieren.

Fakt: Die Impfung hat keine Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit.

Impf-Mythos: Die Impfung kann die Fruchtbarkeit beeinflussen.

Die Covid-19-Impfung hat keinen Einfluss auf die Fruchtbarkeit. Durch die Impfung werden keine Antikörper gegen die Plazenta gebildet.

Unser Körper erkennt nach der Impfung das Coronavirus anhand seines typischen Spike-Proteins und kann es gezielt bekämpfen. Das Spike-Protein des Coronavirus ähnelt leicht einem menschlichen Protein für die Entwicklung der Plazenta. Die Ähnlichkeit ist aber viel zu gering, um den Körper zu verwirren. Zudem wurde keine Beeinträchtigung der Fruchtbarkeit nach der Impfung beobachtet.

Fakt: Auch Personen, die bereits mit dem Coronavirus infiziert waren, profitieren von der Impfung.

Impf-Mythos: Es macht keinen Sinn, sich zu impfen, wenn man schon mit dem Coronavirus infiziert war.

Wir wissen, dass eine erneute Infektion mit dem Coronavirus möglich ist. Aktuell geht man nach einer Infektion von einem 6-monatigen Schutz aus. Wir empfehlen die Impfung möglichst innerhalb von 6 Monaten nach der Infektion zu machen. Dies um eine robustere Immunantwort und einen längerfristigen Schutz vor einer erneuten Infektion zu erhalten.

Informationen zu Nebenwirkungen der mRNA Covid-19 Impfung

Eine transparente Kommunikation über Nebenwirkungen ist wichtig um das Vertrauen der Bevölkerung in die Gesundheitsfachpersonen und das Gesundheitssystem zu garantieren. Auf der Webseite der Impfkampagne gibt es die wichtigsten Informationen hierzu für Ihre Patienten zusammengefasst: [Nebenwirkungen, Mythen & Fragen - So schützen wir uns \(bag-coronavirus.ch\)](https://bag-coronavirus.ch/Nebenwirkungen_Mythen_Fragen_So_schuetzen_wir_uns)

Information zu niederschwelligen Impfangeboten

Informieren Sie Ihre Patientinnen und Patienten über die regionalen Impfangebote. Informationen hierzu finden Sie auf den kantonalen Webseiten: <https://bag-coronavirus.ch/impfung/wann-kann-ich-impfen/#cantons>

Hier finden Sie weitere Informationen rund um die Impfung:

Hilfreiche Links und weiterführende Informationen für Fachpersonen bzw. Bevölkerung finden Sie in unseren ständig aktualisierten FAQs:

- für Fachpersonen:

<http://www.bag.admin.ch/covid-19-dokumente-gesundheitsfachpersonen>

<https://www.infovac.ch/fr/les-vaccins/par-maladie/coronavirus-covid-19>

- für die Bevölkerung:

[Impfung \(admin.ch\)](http://www.bag.admin.ch/covid-19-foerderung-fuer-bevoelkerung)

[Impfung - So schützen wir uns \(bag-coronavirus.ch\)](https://bag-coronavirus.ch/Impfung - So schützen wir uns (bag-coronavirus.ch))

**Aktuelle Veranstaltungen für
Gesundheitsfachpersonen finden sie hier:**

Swiss public health: [Impfforen für Fachpersonen - Public Health Schweiz \(public-health.ch\)](https://public-health.ch/)

SVA:

<https://www.sva.ch/bildung/tageskurse/impfungen.html>

